



Berichte der GuSp aus dem Pfadijahr 2005/2006

# Logbuch Sommerlager

## GuSp-Sommerlager auf der Flattnitz



### Logbuch – SoLa 2006 – 08.-15.07.2006 – Flattnitz

#### Samstag, 08.07.2006:

Um 09.30 Uhr trafen wir uns vor der Parscher Kirche. Der Bus brachte uns nach Kärnten. In Flattnitz blieb er stehen. Von dort aus mussten wir 1,5 Stunden auf die Wintertalerhütte gehen. Natürlich wurde den GuSp der große Rucksack nicht mit dem Auto auf die Alm gefahren. Völlig fertig und durchnässt (vom Schweiß) kamen wir oben an.



Nach einer Stunde Materialtragen zum Zeltplatz auf der Alm begannen wir mit dem Aufbau der Zelte. Essen gab es verspätet, weil das Feuer komischerweise zu groß zum Grillen war. Danach fuhr Magda ins Krankenhaus, weil sie sich die Hand abgehackt hatte (Scherz, es war nur ein kleiner Schnitt). Die anderen GuSp sangen in der Zwischenzeit am Lagerfeuer und Alex begleitete sie auf der Gitarre (er sang nicht sehr gut, darum gingen wir schlafen). Gute Nacht.



PS.: Magda hatte Glück und war nicht dabei, als Alex sang. Sie kam erst später wieder zurück.

PPS.: Magda hatte auch das Glück, dass sie das Krankenhausklo, das angeblich sehr schön war, benutzen konnte.



PPPS.: Magda hatte auch das Glück, dass sie von Philipp und Anna ein Eis bekam.

PPPPS.: Ich mache keine PPPPS mehr.

PPPPPS.: Vielleicht doch ☺ - Aber das ist das Ende.

PPPPPPS.: Tut uns leid, Alex!

#### Sonntag, 09.07.2006:

Wir mussten schon um 08.00 Uhr aufstehen. Eigentlich wollten wir uns weigern, aber dann gingen wir doch frühstücken. Nach der Flaggenparade ging's fröhlich frisch ans Kochstellen bauen. Wir entschieden uns für eine neue Ikea-Einbauküche: „Franz“. Weil sie leider keinen Feuerschutz hatten, mussten wir uns eine eigene bauen. 2 Dreibeine, eine Plane und Gatsch als Feuerschutz. Nach

einem erfolgreichen Aufbau kochten wir in der Hütte Reisfleisch. Es begann zu regnen. Während wir noch kochten kam Alice. Sie kam später, weil sie bei der Hochzeit ihres Vaters war. Sie kochte ihr eigenes Essen (Fertig-Nudeln), denn sie ist Vegetarierin. Als wir mit dem Essen fertig waren, bauten wir die Kochstellen fertig. Zum Abendessen gab es Spaghetti. Danach hatten wir mit den WiWö eine Religiöse Einheit. Am Abend machten wir ein Lagerfeuer. Daran wärmten bzw. trockneten wir unsere Schuhe. Nach einiger Zeit kamen leider die nervigen WiWö. Als die dann endlich schlafen gingen, saßen wir auch noch eine Zeit lang am Lagerfeuer. Dann gingen wir ins Bett.

PS.: Dieses Mal gibt es nicht so viele PS.

PPS.: Der Norbert schreibt die normalerweise immer und mir fällt nichts mehr ein.

PPPS.: Einbauküche zu verschenken: 0664/6509065

### **Montag, 10.07.2006:**

In der Früh, als wir aufwachten, überprüften wir uns erst alle, ob wir angemalt worden sind. Keiner wurde angemalt. Dann gingen wir frühstücken. Am Vormittag gingen wir zu einem Bach in der Nähe des Lagerplatzes. Dort war die Jungschar (Norbert hatte den grandiosen Einfall, sie Jungfrauen zu nennen), unsere Feinde! Als sie endlich weg waren, hatten wir unsere Ruhe. Zu Mittag gab es Wurstsalat (Alice bekam Nudeln - die mit ihren Extrawürsten!!!).

Am Nachmittag machten wir ein Spezi, Modellbau. Das war sehr schwer. Dann begann es zu regnen und wir kochten unser Essen. Danach machten wir ein großes Lagerfeuer. Alex begann wieder zu singen und deshalb gingen wir wieder schlafen.

PS.: Ich (Norbert) schreibe wieder das Logbuch, deshalb kommen jetzt wieder PS.

PPS.: Alex begann gar nicht zu singen, wir gingen einfach so schlafen.

PPPS.: Jungfrauen... Hahaha!

PPPPS.: Hallo, wie geht's?

PPPPPS.: Ich könnte jetzt noch Stunden so weiter machen, hab aber keine Zeit.

### **Dienstag, 11.07.2006:**

Dienstag früh packten wir unsere sieben Sachen. Nach der FlaPa wanderten wir los, wir gingen als erstes auf den

Wintertalernocken. Dort aßen wir zu Mittag. Anschließend ging es weiter zum 2. von drei Gipfeln. Wir gingen ganz schön lang am Grat, bis wir zum 3. Gipfel kamen. Vorher hatte Eva immer gemotzt, aber am Ende war sie 10 Minuten früher als alle anderen am Gipfel. Der Ausblick war wunderschön. Man konnte sogar bis zum See, an dem wir uns mit den WiWö treffen wollten, sehen. Zwei Wanderer, die sehr nett waren, machten Fotos von uns. Leider waren Alice und Magda die Akkus ausgegangen. Am Abstieg konnte keiner mehr Eva überholen, weil sie so schnell lief, als wäre der Teufel hinter ihr her. Knapp vorm See konnten wir erkennen, dass sich dort eine Gruppe niedergelassen hatte. Wir begrüßten sie herzlich, weil wir dachten, es wären die WiWö. Aber der Schreck in den nächsten Minuten war groß. Nicht die WiWö, sondern die Jungschargruppe hatte dort eine Rast eingelegt. Wir schworen uns, dass wir unbedingt beichten gehen müssen, sobald wir wieder daheim sind. Danach ging nur Magda im See baden. Weil keine WiWös kamen, gingen wir schon früher als geplant zum Lagerplatz zurück. Am Heimweg trafen wir einen Teil der WiWö, die auch nach Hause gingen. Leider glaubte Alex, dass die WiWö-Führer den Weg kennen und gingen statt einer Abkürzung eine Verlängerung. Wir kamen völlig tot am Lagerplatz an. Dort gab es nach unserem mageren Lunchpaket Wienerschnitzerl mit Petersilienkartoffel. Lecker!

PS.: Jungschar – Jungfrauen... Hahaha!!!

PPS.: Eva meint, sie wäre 15 Minuten vorher am Gipfel angekommen. Falls sie euch das erzählt: Ist nur erfunden!

PPPS.: War kurz angelenkt, sag euch aber nicht warum... Privatangelegenheit!

PPPPS.: Gregor ist gleich am Anfang ausgefallen – Kreislaufprobleme!

PPPPPS.: Norbert und Magda haben sehr viel für die 2. Klasse abgelegt.

PPPPPPS.: Alex begann nicht zu singen, deshalb gingen wir sehr spät schlafen.

PPPPPPPS.: Montag war der einzig regenfreie Tag.

PPPPPPPPS.: Magda ist sehr mutig, der See hatte nur 4 Grad, brrrrrrr.

**Mittwoch, 12.07.2006:**

Heute durften wir wieder Modellbau machen. Am Anfang haben die meisten noch gemotzt, weil alle gefunden haben, dass es zu schwer ist, den Lagerplatz nachzubauen. Aber nachdem alle

angefangen hatten, wurde es leise. Man hörte nur noch die Worte: „Bitte den Kleber!“

5 Kleber waren am Ende nicht mehr zu gebrauchen. Am Nachmittag gab es wieder Regen. Nach der kalten Dusche planten wir ein Nachtgeländespiel für die WiWö. Nach mehreren guten Ideen hatten wir eine Geschichte zusammengesteckt. Da das Nachtgeländespiel noch heute stattfinden sollte, wurden auch gleich die Rollen verteilt. Dann die große Enttäuschung: Zu viel Regen, das Geländespiel wurde abgesagt. Trotzdem wurde der Abend noch sehr gemütlich. Manche legten bei den Führern ab, andere lasen oder erzählten sich was. Das war ein stressfreier Tag!

#### **Donnerstag, 13.07.2006:**

Heute machten wir das zweite Spezi. Magda und Norbert hatten Signalisieren ausgewählt, was sie erst am Nachmittag machen konnten (Philipp war einkaufen). Eva, Sabrina und Alice machten Beschleichen. Sie gingen in den Wald und mussten zuerst kriechen, robben und gleiten. Danach mussten sie sich bei einer Wegkreuzung ein Versteck bauen und aufschreiben, was dort vor sich ging. Als sie diese Aufgabe bestanden hatten, mussten sie über ein Seil klettern. Dann mussten sie sich an Alex und Susi anschleichen. Am Nachmittag machten Magda und Norbert ihr Abzeichen. Zuerst lernten sie die Merkwörter zum Morsen auswendig. Dann mussten sie morsen.

#### **Nachdem die GuSp die letzten 2 Tage eher schreibfaul waren, folgt nun von meiner Seite eine kurze Zusammenfassung ebendieser:**

Am Freitagvormittag wurde unter größten Anstrengungen die Kochstelle eingerissen und das Zelt der Führer abgebaut. Am Nachmittag gab es dann die allseits beliebte Lagerolympiade und vermutlich gab es sogar ein Team, das diese gewonnen hat. Die Erinnerung daran ist aber leider schon verblasst, so dass eine namentliche Nennung des Siegerteams leider nicht mehr möglich ist. Den Abend verbrachten wir gemeinsam mit den WiWö am Lagerfeuer. Nach einer Grillerei (mit leckeren Knackern) fanden noch die Verleihungen diverser Spezialabzeichen und einer Zweiten Klasse statt. Zur größten Überraschung aller bekamen Alice, Sabrina und Eva auch noch das Versprechen verliehen. Am Samstag wurde dann auch das Zelt der GuSp abgebaut und der Lagerplatz auf Hochglanz geputzt. Nach einem langen Marsch hinunter ins Tal brachte uns der Bus zurück nach Salzburg.

**Der Vollständigkeit halber sei noch folgendes hinzugefügt:** Eine Stunde nach Ankunft in Salzburg trafen sich die WiWö- und GuSp-Führer wieder beim Heim und fuhren im Autokonvoi wieder

nach Kärnten zurück. Aber nicht mehr nach Flattnitz, sondern an einen von Anna und Philipp perfekt ausgesuchten genialen Campingplatz am Ossiachersee. Was dort so alles passiert ist, ist eine andere Geschichte und sollte auch nicht unbedingt in sämtlichen Einzelheiten an die Öffentlichkeit gelangen. Nur so viel: Es waren wunderschöne und entspannende Tage und Nächte!!!

*Die GuSp, Philipp*